

Buch des Monats Januar 2012

Johann Franz GrienDEL:

Micrographia nova

Nürnberg: Johann Zieger 1687

(StB Ulm: 19412)

Johann Franz GrienDEL wurde um 1631 in Ach bei Burghausen (?) geboren. 1650 immatrikulierte er sich mit seinem Bruder an der Universität Ingolstadt. 1655 trat er in Braunau unter dem Namen Ladislaus in den Kapuzinerorden ein und lebte zwischen 1655 und 1670 in Salzburg, München, Kitzingen und Würzburg. 1670 trat er aus dem Orden aus und kam über Regensburg nach Nürnberg, wo er eine Werkstatt eröffnete, in der er eine Vielzahl von optischen Instrumenten konstruierte und anbot. 1677 verließ er Nürnberg und zog als kurfürstlicher Ingenieur nach Dresden. Die letzten Lebensjahre verbrachte er in Wien als kaiserlicher Ingenieur und Kreuzherr des Ritterordens des Hl. Geistes. Neben einem Werk über Festungsbau (1677/78) kam in seinem Todesjahr 1687 sein Werk *Micrographia nova* heraus, in dem verschiedene kleine Körper vermittelt eines von ihm selbst erfundenen Vergrößerungsglases vorgestellt und beschrieben werden. In der Zuschrift an Kaiser Leopold I. schreibt er u.a.: "...Microscopia das ist Vergrößer-Gläser vermittelt deren die gantze Natur gleichsam auf Erden eine kleine Welt unendlich voller kleinen Creaturen entdeckt wird ... wegen ihrer Kleinheit unsichtbar durch das Vergrößer-Glaß aber sichtbar und verwunderlich groß den Augen vorgestellet werden. Diese dritte Vergrößer-Gläser-Kunst ... hab ich der curieusen Welt in ein Buch ... verabfasset und ... in selbigem ... 50 und mehr schöne Observationes und Abbildungen kleiner Cörper und Creaturen ... an Tag geben wollen ...". Aufgeschlagen ist die Abbildung einer Laus.

Literatur: Johann Gabriel Doppelmayr: Historische Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. Nürnberg 1730, S. 111-114; Hubert de Martin: GrienDEL von Ach. Ein Mikroskopiker der Barockzeit. Wien 1970.